

Pressemitteilung

Straubing, 29. Juni 2018

Stiftung Nachwachsende Rohstoffe zeichnet Seminararbeiten mit Gymnasialpreis aus

Die Stiftung Nachwachsende Rohstoffe verlieh am Donnerstag, den 28. Juni 2018, im Mohrensaal der Volksbank Straubing eG fünf Schülerinnen und Schülern den Gymnasialpreis 2018. Bernd Sibler, Staatsminister im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie Vorsitzender des Stiftungsrats, hielt die Laudatio auf die Preisträger und würdigte die herausragenden Arbeiten zum Thema Nachwachsende Rohstoffe.

Norbert Herten, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Volksbank Straubing, begrüßte als Hausherr die Preisträger und deren Familien sowie die Betreuungslehrer der ausgezeichneten Arbeiten im Mohrensaal. Peter Mittermeier, Mitglied im Straubinger Stadtrat, lobte in seinem Grußwort die Rolle der Stiftung. Es sei wichtig, dass sich junge Menschen frühzeitig mit dem Thema Nachwachsende Rohstoffe befassen. Auch Josef Laumer, Landrat des Landkreises Straubing-Bogen, gratulierte den Preisträgern und betonte die dringende Notwendigkeit eines zukunftsorientierten Anbaus von Nachwachsenden Rohstoffen.

Nach den Grußworten verlieh Staatsminister Bernd Sibler den Gymnasialpreis an insgesamt fünf Schülerinnen und Schüler aus Bogen, Mallersdorf-Pfaffenberg und Cham. Auch in diesem Jahr seien wieder herausragende und spannende Ergebnisse unter den Auszeichnungen, so Sibler. Der Vorsitzende des Stiftungsrats würdigte auch die Lehrer, welche durch „wissenschaftliche Fachlichkeit und pädagogisches Feingefühl“ die Arbeiten begleiteten.

Mit dem dritten Platz und einem damit verbundenen Preisgeld von 300 Euro wurde Inga Reznik vom Robert-Schuman-Gymnasium in Cham ausgezeichnet. Ihre Seminararbeit trägt den Titel „Drohnenbrut – Ein Nahrungsmittel der Zukunft?“. Es folgten zwei Preisträger auf dem zweiten Platz, ausgezeichnet mit 350 Euro. Anna Meier, ebenfalls Schülerin des Robert-Schuman-Gymnasiums, beschäftigte sich in ihrer Seminararbeit mit dem Thema „Das Bienenwachs“. Bastian Vogl vom Veit-Höser-Gymnasium in Bogen forschte unter dem Titel „Polymilchsäure – Kunststoff der Zukunft!?“ und erhielt dafür ebenfalls den zweiten Platz. Den ersten Platz und damit 500 Euro erhielt Tobias Pfeuffer, Schüler des Burkhart-Gymnasiums in Mallersdorf-Pfaffenberg, für seine Arbeit „Herstellung von Aspirin-tabletten“. Ebenfalls mit dem ersten Platz wurde die Seminararbeit „Biogas: Aus Mist mach Strom“ von Daniel Wirth, Schüler des Veit-Höser-Gymnasiums in Bogen, ausgezeichnet.

Das Preisgeld von insgesamt 2.000 Euro wurde von der Volksbank Straubing eG gestiftet. Die Vergabe erfolgte durch ein Auswahlgremium, bestehend aus einem Vertreter des Stiftungsvorstandes, des Stiftungsrates sowie der Volksbank Straubing.

Weitere Informationen: C.A.R.M.E.N. e.V., Schulgasse 18, 94315 Straubing, Tel.:



C.A.R.M.E.N.

09421-960-300, Fax- 333, E-Mail: contact@carmen-ev.de, www.carmen-ev.de, www.stiftungnachwachsenderrohstoffe.de

Circa 2.700 Zeichen, Abdruck frei, Belegexemplar erbeten.

BU: Die Preisträger des Gymnasialpreises 2018 (2. Reihe): Daniel Wirth (1.v.l.), Bastian Vogl (2.v.l.), Anna Meier (3.v.l.), Tobias Pfeuffer (4.v.l.) und Inga Reznik (5.v.l.) mit den Ehrengästen sowie Hausherr Edmund Wanner (rechts) und Norbert Hertel (1.Reihe) von der Volksbank Straubing und Laudator Staatsminister Bernd Sibler (6.v.l.).

Diese Pressemitteilung ist auch online abrufbar unter:
<http://www.carmen-ev.de/infothek/presse/pressemitteilungen>

Über C.A.R.M.E.N. e.V.

C.A.R.M.E.N. e.V., das Centrale Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk, wurde 1992 gegründet und ist die bayerische Koordinierungsstelle für Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung. Seit 2001 bildet C.A.R.M.E.N. e.V. eine der drei tragenden Säulen des Kompetenzzentrums für Nachwachsende Rohstoffe mit Sitz in Straubing. C.A.R.M.E.N. e.V. wird getragen von seinen mehr als 70 Mitgliedern aus allen Teilen der Wertschöpfungskette Nachwachsender Rohstoffe und Erneuerbarer Energien, darunter das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie sowie das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.